

19.9.2017

Wahlkreis-Vergleich: Alter der Bundestagskandidaten

Offenburg hat Deutschlands älteste Bundestagsbewerber

Das Durchschnittsalter im baden-württembergischen Wahlkreis von Wolfgang Schäuble liegt bei 60,8 Jahren. Die jüngsten Bewerber stehen in Niedersachsen auf den Stimmzetteln: im Wahlkreis Nienburg II – Schaumburg mit 32,9 Jahren. Das Durchschnittsalter aller Direkt- und Listenkandidaten bundesweit liegt bei 46,9 Jahren. Von den sieben größten Parteien hat die AfD die ältesten Anwärter – mit 51,6 Jahren.

Der Bundestagswahlkreis Offenburg hat deutschlandweit die ältesten Direktkandidaten. Die sechs Bewerber – unter ihnen Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) – sind im Schnitt 60,8 Jahre alt. Das ist das Ergebnis einer Auswertung des Bundeswahlleiters exklusiv für die Initiative „7 Jahre länger“.

Die jüngsten Bewerber stehen hingegen in Niedersachsen auf dem Stimmzettel: Im Wahlkreis Nienburg II – Schaumburg liegt der Altersschnitt bei 32,9 Jahren. So jung sind die Bewerber in keinem anderen der bundesweit 299 Wahlkreise.

Bundestagsbewerber im Schnitt gut zwei Jahre älter als Bevölkerung

Mit seinen 75 Jahren ist Schäuble aber längst nicht der älteste Kandidat, der am 24. September zur Wahl steht. Die Schauspielerin Barbara Rütting kandidiert mit 89 Jahren in Bayern für die Landesliste der V-Partei³.

Das Alter aller bundesweit 4828 Direkt- und Listenkandidaten liegt bei durchschnittlich 46,9 Jahren. Damit liegen die Bundestagsanwärter mehr als zwei Jahre über dem Bevölkerungsschnitt. Das Durchschnittsalter in Deutschland liegt bei rund 44,3 Jahren und ist seit 1990 um etwa fünf Jahre gewachsen – vor allem aufgrund der steigenden Lebenserwartung und der gleichzeitig sinkenden Geburtenzahlen.

NRW im Ländervergleich mit den ältesten Kandidaten

Im Bundesländervergleich der Direkt- und Listenkandidaten liegt Nordrhein-Westfalen an der Spitze mit einem Durchschnittsalter von 48 Jahren. Dahinter folgen Niedersachsen (47,9 Jahre) und Schleswig-Holstein (47,8 Jahre). Die jüngsten Kandidaten mit 44 Jahren stehen in Sachsen zur Wahl.

Im Vergleich der großen sieben Parteien hat die AfD die ältesten Kandidaten aufgestellt. Mit 51,6 Jahren sind die Direkt- und

Initiative „7 Jahre länger“

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e. V.**

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5901
Fax: +49 30 2020-6900

E-Mail: info@7jahrelaenger.de

www.7jahrelaenger.de

Ansprechpartner:

Christian Ponzel

Tel.: 030 / 2020-5901

c.ponzel@gdv.de

Listenkandidaten der AfD mehr als vier Jahre älter als die Kandidaten der CDU (47,5 Jahre). Dahinter folgen Die Linke (46,5 Jahre), SPD (46,3 Jahre) und CSU (46,0 Jahre). Die jüngsten Kandidaten haben die Grünen (45,1 Jahre) und die FDP (44,2 Jahre) auf die Wahlzettel gebracht.

Die fünf ältesten und jüngsten Wahlkreise in Deutschland		
Wahlkreis- Nummer	Wahlkreis	Durchschnittsalter der Direktbewerber
284	Offenburg (Baden-Württemberg)	60,8
64	Cottbus – Spree-Neiße (Brandenburg)	58,8
7	Pinneberg (Schleswig-Holstein)	58,5
276	Odenwald – Tauber (Baden-Württemberg)	58,0
45	Gifhorn – Peine (Niedersachsen)	57,8
...		
177	Wetterau I (Hessen)	38,8
162	Chemnitz (Sachsen)	37,7
32	Cloppenburg – Vechta (Niedersachsen)	36,3
171	Marburg (Hessen)	36,3
40	Nienburg II – Schaumburg (Niedersachsen)	32,9

Quelle: Bundeswahlleiter

(Berechnungsgrundlage ist das Alter der Bewerber in vollen Jahren am 24.09.2017)

Über uns

„7 Jahre länger“ ist eine Initiative der Deutschen Versicherer (www.gdv.de). Sie soll das Bewusstsein dafür schärfen, dass die Menschen in Deutschland immer älter werden und länger fit bleiben. Denn die meisten Deutschen unterschätzen laut wissenschaftlicher Studien ihre Lebenserwartung deutlich – und haben oft ein falsches, sehr negatives Bild vom Alter. Die Initiative will darum einen gesellschaftlichen Dialog darüber führen, wie wir das Beste aus den gewonnenen Jahren machen können. www.7jahrelaenger.de